

SCHULZEIT



1/ Jugend präsentiert
7/ Berufswahlsiegel
13/ UNART- Das Jugend-
Performance Festival
16/ ERASMUS- Austausch Norwegen

18/ Frankreichaustausch
20/ Englandreise
25/ Elbinselliga
26/ Sage - Das Lied der Drachen

"Ich war als Schüler relativ faul. Was mich nicht interessiert hat, habe ich nur flüchtig gemacht. (...) Meine Frau und ich waren ja in derselben Klasse; wir hatten eine ähnliche Handschrift und es ist vorgekommen, dass Loki meine Hausaufgaben in mein Heft geschrieben hat, zum Beispiel in Mathematik, da war sie besser."

(Helmut Schmidt in der Wochenzeitung "Die Zeit", 2008)



Editor's Note

Liebe Schulgemeinschaft,

das Zitat unseres Namensgebers Helmut Schmidt können wir für unsere Schüler*innen am Helmut-Schmidt-Gymnasium wahrlich nicht gelten lassen, denn wie die diesjährige Schulzeit erneut beweist, haben wir eine Vielzahl an Talenten in den verschiedensten Fachbereichen und Neigungen. Wie jedes Jahr spiegelt die Schulzeit – im Wechsel mit dem Jahrbuch – wieder, was unsere Schüler und Schülerinnen, aber auch Kollegen und Kolleginnen, jedes Jahr erneut leisten, auf die Beine stellen und gemeinsam schaffen. Wir sind sehr stolz auf unsere so vielfältige Schulgemeinschaft und jeden einzelnen mit all seinen und ihren Talenten. Gerade in Zeiten gesellschaftlicher Umbrüche zeigen die kleinen Erfolge und die schönen Erlebnisse, dass wir hier am Helmut-Schmidt-Gymnasium – mitten auf der Elbinsel – kleine Inseln im turbulenten Alltag schaffen.

Neben den jährlich stattfindenden Wettbewerben, wie dem Känguru Wettbewerb der Mathematik, der BIG CHALLENGE sowie Jugend präsentiert, wurde unsere Schule auch wieder fleißig beim Schachspielen auf diversen Turnieren – unter anderem beim weltgrößten Schachturnier an der Alster – vertreten. Zudem wurden wir erneut mit dem Berufswahlsiegel ausgezeichnet und haben mit großartigen Kunst- und Theaterprojekten über die Grenzen unseres Stadtteils gewirkt und vor allem etwas bewirkt.

Vielen Dank an all die Schüler*innen und Lehrer*innen, die diese Vielzahl an Projekten vorbereitet und bestritten haben und unsere Schule wieder einmal von ihrer vielfältigen Seite gezeigt haben.

Frau Prinke
Öffentlichkeitsarbeit



SCHULZEIT



Jugend präsentiert Kids – Die 5. Klassen zeigen ihr Präsentationstalent

In den vergangenen Monaten haben die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen im NwT-Unterricht mit viel Engagement an ihren Wirbeltierplakaten gearbeitet und das Präsentieren ihrer Ergebnisse geübt. Die besten Präsentationen jeder Klasse qualifizierten sich für das große Finale des Wettbewerbs „Jugend präsentiert Kids“.

Für das Finale qualifizierten sich:

- Emilia (5a) – „Polarfuchs“
- Lola und Mateja (5b) – „Dreifinger-Faultier“
- Halil und Ahmet (5c) – „Leopard“
- Minel und Nahda (5d) – „Kaiserpinguin“
- Mila und Soraya (5e) – „Hund“
- Annika (5f) – „Schneeeule“
-

Die Jury zeigte sich von der Qualität der Präsentationen beeindruckt. Besonders überzeugen konnten Lola und Mateja aus der Klasse 5b mit ihrem Vortrag. Sie belegten den 1. Platz des diesjährigen Wettbewerbs. Den 2. Platz erreichte Emilia (5a) und über den 3. Platz durften sich Halil und Ahmet (5c) freuen. Herzlichen Glückwunsch an die Gewinnerinnen und Gewinner sowie an alle Teilnehmenden für ihre kreativen Plakate, interessanten Vorträge und ihr großes Engagement.

Herr Piegsa - Fachschaft NWT



Jugend präsentiert – Sechstklässler überzeugen mit spannenden Präsentationen

Im Rahmen des Wettbewerbs „Jugend präsentiert“ stellten die Schülerinnen und Schüler des 6. Jahrgangs im NwT-Unterricht ihr Präsentationstalent unter Beweis. Nach einer intensiven Vorbereitungsphase im Unterricht wurden in den Klassen die besten Präsentationen ausgewählt, die anschließend im Schulentscheid gegeneinander antraten.

Vor einer Jury präsentierten die Klassensiegerinnen und -sieger ihre Themen und zeigten dabei nicht nur fachliches Wissen, sondern auch Kreativität und sicheres Auftreten. Bewertet wurden insbesondere die Verständlichkeit der Präsentation, die anschauliche Darstellung der Inhalte sowie der Einsatz geeigneter Medien.

Für den Schulentscheid qualifizierten sich folgende Schülerinnen und Schüler:

- Klasse 6a: Yola und Eylem – „Clownfisch“
- Klasse 6b: Misa und Sara – „Regenwald“
- Klasse 6c: Yann – „Die Entwicklung der Milchstraße“
- Klasse 6d: Elif – „Himmelblau“
- Klasse 6e: Eleni und Charlotte – „Paris“
- Klasse 6f: Luna – „Optische Täuschungen“

Die Jury zeigte sich von der Qualität der Vorträge beeindruckt. Besonders überzeugen konnte Luna Erberk aus der Klasse 6f mit ihrer Präsentation zum Thema „Optische Täuschungen“ und sicherte sich damit den ersten Platz im diesjährigen Schulentscheid.

Herzlichen Glückwunsch an die Gewinnerin sowie an alle Teilnehmenden für ihre gelungenen Präsentationen und ihr großes Engagement!

Herr Piegsa - Fachschaft NWT



Erfolgreiche Teilnahme am Wettbewerb „Jugend präsentiert“

In den vergangenen Monaten haben zahlreiche Schülerinnen und Schüler mit großem Engagement am Wettbewerb „Jugend präsentiert“ teilgenommen. Dabei entwickelten sie eigenständig spannende Präsentationen zu vielfältigen Themen aus dem MINT-Bereich.

Neben dem regulären Unterricht arbeiteten die Schülerinnen und Schüler in den letzten Monaten intensiv an der Ausarbeitung ihrer Inhalte, optimierten ihre Präsentationstechniken und übten ihre Vorträge.

Ein besonderer Erfolg gelang Muhammed Budancir, der sich mit seiner Präsentation für das Länderfinale qualifizieren konnte. Auch in der schulinternen Wertung am HSG wurden herausragende Leistungen gezeigt. Die Platzierungen lauten:

1. Platz: Omar Al Taboni (7e)
2. Platz (geteilt): Rosa Jasikowski & Lucia Aue (9e) sowie Maximilian Hartwig & Francesca Hartwig (P27_3 + 7d)

Wir gratulieren allen Teilnehmenden zu ihren gelungenen Präsentationen.

Herr Piegsa - Fachschaft NWT



Lesungen im Literaturhaus im Rahmen der Schreibwerkstatt

Ein neues Jahr beginnt und schon waren unsere Schüler*innen vom HSG beim Projekt LIT. Junge Köpfe am 04.01.26 im Literaturhaus Hamburg an der Außenalster für einen Vortrag ihrer eigenen Werke mit dabei. Die besten Texte, die in der Schreibwerkstatt von dem Autoren Alexander Häusser am Helmut-Schmidt-Gymnasium, Friedrich-Ebert-Gymnasium und dem Kaiser-Friedrich-Gymnasium entstanden, wurden nacheinander von den teilnehmenden Schüler*innen vorgelesen. Mit dabei waren inspirierende Gedichte, Kurzgeschichten, Ausschnitte aus Romanen und andere tolle Texte von unseren Schüler*innen Fanouria Markoulaki, Pavani Khana, Luise Zipfel, Bente Jansen und Clara Lütgert. Es war ein entspannter Nachmittag fürs Herz und den Kopf.

Herr Gorski - Begabungsförderung

Känguru-Wettbewerb der Mathematik 2026

Wir freuen uns, dass dieses Jahr wieder knapp 200 Schülerinnen und Schüler des Helmut-Schmidt-Gymnasiums am 19.03.2026 beim Känguru-Wettbewerb teilnahmen! Bundesweit waren dieses Jahr über 920000 Teilnehmer aus mehr als 13000 Schulen dabei. Nun sind die Ergebnisse da und die Siegerinnen und Sieger stehen fest!

Über einen besonderen Preis überreicht durch unseren Schulleiter Herrn Clasing konnten sich freuen:

Jg 5

Levi Karlos Bruger, 5e, 83,75 Punkte
Halil Ibrahim Polat, 5c, 73,00 Punkte
Ava Minou Weinschenk, 5b, 73,00 Punkte
Marharyta Neklesa, 5a, 71,25 Punkte
Mateja Lock, 5b, 70,75 Punkte
Sude Yildirim, 5c, 70,75 Punkte
Sujoud Yasin, 5a, 70,00 Punkte

Jg 7

Mathilda Emilia Schoop, 7e, 106,00 Punkte
Omar Al Taboni, 7e, 77,75 Punkte
Laila Neuburger, 7e, 71,00 Punkte

Jg 6

Yola Beeke Corleis, 6a, 98,75 Punkte
Clemens Michel Trautner, 6f, 93,75 Punkte
Misa Vu, 6b, 91,25 Punkte
Lilli Katinka Gagneur, 6f, 82,50 Punkte

Jg 8

Semih Eren Sayan, 8a, 80,75 Punkte

Jg 9

Jakob Schoop, 9b, 76,50 Punkte
Arian Haliti, 9a, 74,75 Punkte
Oskar Gagneur, 9c, 73,00 Punkte



Mathilda Schoop aus der 7e erreichte zusätzlich einen herausragenden 2. Preis. Sie gehört damit zu den ca. 3% besten deutschlandweit! Yola Beeke aus der 6a erreichte einen hervorragenden 3. Preis. Sie gehört damit zu den 5% besten deutschlandweit. Ihr gelang auch der diesjährige weiteste Känguru-Sprung, d.h. sie hatte die größte Anzahl an hintereinander richtig gelösten Aufgaben.

Wir gratulieren allen Siegerinnen und Siegern und freuen uns auf den Wettbewerb im nächsten Jahr!

Frau Stemmann - Fachleitung Mathematik

KIWI-Preis 2026 - Ein Tag voller Kreativität und Talent

Am vergangenen Freitag, den 19.06.2026 fand an unserer Schule die diesjährige Verleihung des Kiwi-Preises statt. In einer feierlichen Atmosphäre wurden außergewöhnliche kreative Leistungen unserer Schülerinnen und Schüler gewürdigt. Die Veranstaltung hat uns einen beeindruckenden Einblick in die Vielfalt der Talente an unserer Schule angeboten und war ein voller Erfolg.

Wir möchten uns herzlich bei allen Nominierten bedanken, die ihre Arbeiten präsentiert und mit großem Engagement zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Ebenso gilt unser Dank den anwesenden Klassen und Lehrkräften, die mit ihrem Interesse, ihrer Aufmerksamkeit und ihrem Applaus für eine wertschätzende und besondere Stimmung sorgten.

Besonders gratulieren wir den diesjährigen Preisträgern:

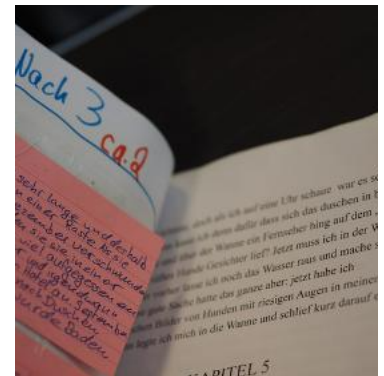
Emma Rasmussen (7c) überzeugte die Jury mit ihrer umfangreichen und stilistisch beeindruckenden Belletristik. Mit großer sprachlicher Sicherheit und kreativer Ausdruckskraft erschuf sie Geschichten, die ihre Leserinnen und Leser in den Bann ziehen.

Yusuf Emre Özdemir (9c) wurde für seine digital gezeichneten Mangas ausgezeichnet. Seine Werke begeistern nicht nur durch ihre künstlerische Qualität, sondern auch durch ihr kreatives Storytelling und die fantasievollen Charaktere.

Ein besonderer Dank gilt auch den weiteren Nominierten, deren Arbeiten die Jury und das Publikum gleichermaßen beeindruckten: Emilia Decker (5a) mit ihren fantasievollen und mitreißenden Kurzgeschichten, Sanju, Piet, Marlon und Levi (7d) für ihren eindrucksvollen Film über Oppenheimer sowie Beren-Ada Özdemir (10c) für ihr emotional berührendes Selbstporträt.

Alle Beiträge haben auf ihre ganz eigene Weise gezeigt, wie viel Kreativität, Können und Leidenschaft in unserer Schulgemeinschaft stecken. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für diese gelungene Veranstaltung und freuen uns schon auf die nächste Verleihung des Kiwi-Preis 2027.

Herr Gorski - Begabungsförderung



Auch in diesem Jahr fand wieder der große Englischwettbewerb "The Big Challenge" am HSG statt, bei dem unsere Schüler und Schülerinnen in den Jahrgängen 5-9 sich sowohl innerhalb der Schule als auch landes- und bundesweit mit anderen Schülerinnen und Schülern in ihrer Jahrgangsstufe messen. Seit einigen Jahren nimmt das HSG ausschließlich am digitalen Wettbewerb teil und die Teilnehmenden müssen hier Grammatikaufgaben, Vokabelfragen aber auch Hörverstehensaufgaben lösen und auch ihr landeskundliches Wissen unter Beweis stellen. Dieses Jahr haben am HSG insgesamt wieder über 200 HSGler*innen teilgenommen und sich erfolgreich mit anderen Teilnehmenden gemessen. Besondere Leistungen erzielten:

5A - Nelo Amaro Soria De Lafuente

5B - Abdoullahi Zakari

5D - Loric Wenzel

6B - Sara Aliti, Misa Vu

6C - Souhail Schütt

7E - Berat Türk, Laila Neuburger, Omar Al Taboni

8A - Hanna Labs

8D - Tolgahan Yücel, Mina Koca

9A - Ayla Avci, Arian Haliti

9E - Jona Herber, Maja Schlechte, Rosa Jasikowski

Wir gratulieren allen Teilnehmenden zu ihren tollen Ergebnissen. Well done!

Mrs Prinke - Fachleitung Englisch



HSG erhält erneut das Berufswahlsiegel

Am 18. Juni 2026 wurde unsere Schule seit 2006 bereits zum siebten Mal mit dem Berufswahlsiegel ausgezeichnet. Das Siegel wird an Schulen vergeben, an denen die Berufs- und Studienorientierung mit hoher Verlässlichkeit und Qualität umgesetzt wird und die Schülerinnen und Schüler vielfältige Möglichkeiten erhalten, sich auf ihre berufliche Zukunft vorzubereiten.

Die Jury aus Unternehmens- und Behördenvertreterinnen und -vertretern hat unser Gesamtkonzept sorgfältig geprüft und war nach dem Audit davon überzeugt, dass sowohl die Unterrichtsarbeit als auch die individuelle Begleitung der Schülerinnen und Schüler im Übergang von der Schule in den Beruf vorbildlich sind. In der Laudatio wurde besonders hervorgehoben, dass Berufsorientierung am Helmut-Schmidt-Gymnasium „kein Programm für irgendwann nebenbei, sondern fester Bestandteil des schulischen Alltags“ ist. Verschiedene Fächer, Seminare und Maßnahmen greifen ineinander und ermöglichen eine ganzheitliche Vorbereitung auf Studium und Beruf.

Besonders gewürdigt wurde die enge Verzahnung von Unterricht und Praxis, etwa wenn das Shadowing in Klasse 7 im Deutschunterricht mit dem Schreiben einer Reportage verbunden wird. Auch das schulische Konzept des Sozialen Lernens wurde als so praxisnah beschrieben, dass unsere Schülerinnen und Schüler im Praktikum und im späteren Berufsleben gut mit unterschiedlichen Menschen kooperieren können. Die Jury betonte zudem, dass die vielfältigen Angebote der Berufsorientierung „sehr gut auf die individuellen Bedürfnisse der Lernenden eingehen“ und dass die Einbindung von Ehemaligen sowie zahlreichen externen Partnern „auf beeindruckende Weise gelebt“ wird.

Die Laudatio macht deutlich, dass Berufsorientierung am HSG keine Pflichtübung ist, sondern ein lebendiges, engagiertes und arbeitsintensives Gemeinschaftsprojekt, das trotz knapper Zeit und begrenzter Ressourcen gelingt. Der abschließende Dank der Jury – „Vielen Dank für das Engagement am Helmut-Schmidt-Gymnasium und herzlichen Glückwunsch zur Rezertifizierung!“ – unterstreicht die Wertschätzung für die Arbeit aller Beteiligten.

Wir freuen uns sehr über die erneute Auszeichnung und danken allen Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrkräften, Ehemaligen und Kooperationspartnern, die mit ihrem Engagement dazu beitragen, dass Berufsorientierung am HSG so erfolgreich ist.

Herr Aldag, Frau Toguz - Berufs- und Studienorientierung





Große Themen im Wohnzimmer der Schmidts

„Dieses Erlebnis war für mich sehr eindrucksvoll, weil wir unsere Sicht als junge Menschen einbringen konnten und an einem Ort diskutierten, der politisch und historisch eine große Bedeutung besitzt.“, so beschreibt Yasmin Taboni ihre Erfahrung an einem Sonntag im Oktober. Zusammen mit Massira Coulibaly und Ishak Koca vertrat sie das HSG in einem spannenden Gesprächsformat im Wohnhaus von Helmut und Loki Schmidt in Langenhorn zum Thema „Demokratie und Schule“. Zusammen mit Schüler:innen des Friedrich-Ebert-Gymnasiums diskutierten die Drei mit dem Bundestagsabgeordneten Metin Hakverdi, der ZEIT-Journalistin Jeannette Otto und Theresa Rüthermann vom Hamburger Landesinstitut für Qualifizierung und Qualitätsentwicklung in Schulen und stellten fest, dass die Schulen insgesamt noch viel mehr tun können, um Demokratie zu leben und echte Teilhabe von Schüler:innen zu ermöglichen. Ishak ergänzt: „Die Gesprächsrunde war für mich sehr bereichernd und auch wichtig, da wir als Jugendliche eine Stimme bekommen haben, was in moderner Politik leider viel zu selten passiert.“

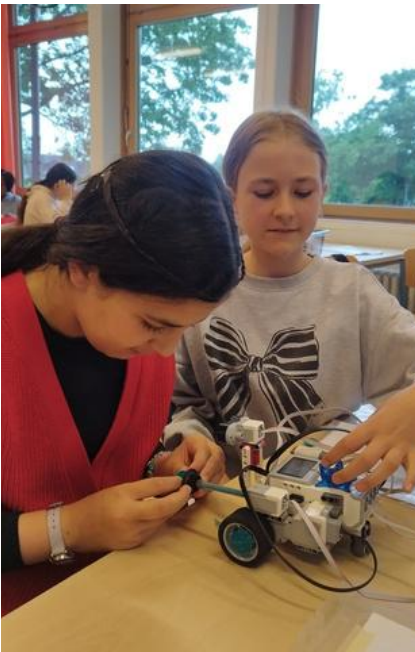
Aus der Gesprächsrunde ergaben sich auch konkrete Forderungen, die die Jugendlichen nun mit in die Schulen tragen wollen. So solle es z.B. konkrete Ansprechpersonen und Interventionsketten bei Diskriminierung an Schulen geben und Zukunftswerkstätten zur Förderung von Partizipation und Demokratiebildung initiiert werden. Auch bei wichtigen politischen Entscheidungen, wie der möglichen Wiedereinführung der Wehrpflicht, sollten Jugendlichen rechtzeitig gehört und einbezogen werden.

Massira fasst für sich zusammen: „Es hat mir viel Spaß gemacht, mich mit Gleichaltrigen über Politik auszutauschen und dabei im ehemaligen Haus von Helmut Schmidt zu sein.“ Wir danken der Helmut und Loki Schmidt Stiftung, Frau Duden und Herrn Herms für diese einmalige Chance.

Wir bleiben im Gespräch!

Fotos: Helmut und Loki Schmidt Stiftung

Informatik zum Anfassen am Helmut-Schmidt-Gymnasium



Auch in diesem Schuljahr konnten Schülerinnen und Schüler des Helmut-Schmidt-Gymnasiums spannende Einblicke in die Welt der Informatik und Technik gewinnen.

Alle fünften Klassen nahmen am ROBERTA-Projekt der TUHH teil. Einen Tag lang bauten die Schülerinnen und Schüler eigene Roboter und programmierten diese anschließend so, dass sie verschiedene Aufgaben ausführten, Töne erzeugten oder sich nach vorgegebenen Bewegungsabläufen fortbewegten.

Das Projekt bot den Lernenden einen praxisnahen und kreativen Zugang zu den Themen Robotik und Programmierung. Wir bedanken uns herzlich bei der TUHH sowie den beteiligten Studierenden für die engagierte und reibungslose Durchführung.



Darüber hinaus war auch in diesem Jahr die Hacker-School zu Gast am Helmut-Schmidt-Gymnasium. Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 6b, 6c, 6d, 6e und 6f hatten dabei die Möglichkeit, spielerisch erste Erfahrungen im Programmieren zu sammeln.

Im Rahmen des Workshops entwickelten die Teilnehmenden eigene kleine Computerspiele und lernten grundlegende Konzepte der Informatik kennen. Unterstützt wurden sie dabei von erfahrenen IT-Profis, die spannende Einblicke in ihren Berufsalltag und verschiedene Tätigkeitsfelder der Informatik gaben.

Beide Projekte waren für die Schülerinnen und Schüler eine bereichernde Erfahrung und zeigten eindrucksvoll, wie vielfältig und kreativ Informatik sein kann.

Herr Piegsa - Fachschaft NWT



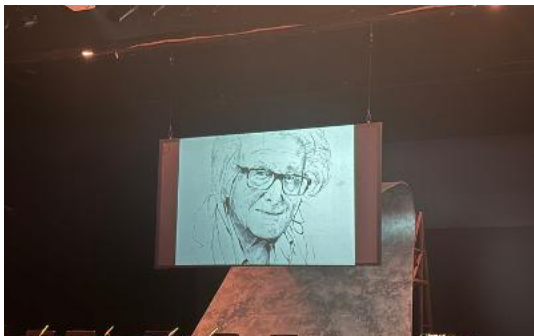


“Die Bertinis” - Besuch im Ernst Deutsch Theater

Am 08.05.2026 hat die 10E die Lesung zu "Die Bertinis" im Ernst Deutsch Theater besucht. Die Lesung wurde durch erläuternde Worte zum Entstehungskontext eingeleitet und anschließend wurde eine verkürzte Fassung des Werkes vorgelesen, die mit Ralph Giordano zu Lebzeiten gemeinsam verfasst wurde!

Ronya äußerte über die Lesung, dass die Perspektive auf die Ereignisse interessant war, es aber insgesamt schade war, dass durch die Zeitsprünge und die Fokussierung der Schulzeit Leerstellen zum Kriegsbeginn und Kontext entstanden sind. Hier klingt das Interesse nach weiteren Eindrücken heraus. Varinder fand die Lesung berührend. Die Sprecher hätten lebendig/dramatisch gesprochen. Die Live-Musik habe die Stimmung bestärkt. Adam konnte besser zuhören und sich die Ereignisse und Schauplätze vorstellen, da die Handlung in Hamburg spielt und bekannte Orte benannt wurden.

Frau Toguz- Fachschaft Deutsch



Chemie-Profil erlebt Recycling von Kunststoffen hautnah

Im Rahmen der Projekttag besuchte das Chemie-Profil das Unternehmen RSH-Polymere in Harburg. Der Betrieb verarbeitet Kunststoffabfälle aus der Industrie so weiter, dass sie für unterschiedliche Anwendungen erneut genutzt werden können. Dazu müssen die Abfälle zunächst im Labor auf ihre Zusammensetzung untersucht werden.

Das Besondere am Standort der RSH-Polymere in Harburg ist, dass durch die Zugabe bestimmter Zusatzstoffe die Eigenschaften des recycelten Kunststoffs so verbessert werden, dass er ähnliche Eigenschaften wie neu hergestellter Kunststoff besitzt.

Auch die Anlage selbst durften wir besichtigen: Dort wird der Kunststoff zunächst zerkleinert, anschließend erhitzt und über Schnecken weitertransportiert, bevor dieser zu Granulat verarbeitet wird. In diesem Prozess entsteht sogenanntes Recompound, also ein aufbereiteter Kunststoff, der wieder für neue Produkte eingesetzt werden kann. Im Labor werden im Anschluss diese Eigenschaften überprüft, bevor das Produkt schließlich an die Kunden geliefert wird.

Der Besuch zeigte eindrucksvoll, dass es Möglichkeiten gibt, die vorhandenen Ressourcen in einem Kreislauf zu halten und so einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten.

Herr Piegsa - Tutor



„ÜberBrücken“ – Wie die TheaterDrehtür uns verändert hat

Auch in diesem Schuljahr verwandelte sich das HSG in eine Bühne voller Mut, Fantasie und neuer Begegnungen – und die TheaterDrehtür wurde zum Herzstück dieses Abenteuers.

Als wir damals die Einladung zur TheaterDrehtür bekamen, wussten viele von uns nicht genau, was uns erwartet. Einmal pro Woche vier Stunden aus dem Unterricht raus – und dafür Theater? Einige waren sofort begeistert, andere nervös. Doch eines hatten wir alle gemeinsam: Neugier. Dieser Mix aus Aufregung und Vorfreude begleitete uns bis zum ersten Treffen.

Das Thema ÜberBrücken war nicht nur ein Motto, sondern wurde zu unserem gemeinsamen Gefühl. In der Drehtür-Gruppe trafen Schülerinnen und Schüler aus der Beo auf die IVK – Kinder, die erst seit kurzer Zeit in Deutschland leben und noch wenig Deutsch sprechen.

„Am Anfang war ich unsicher“, sagt eine Teilnehmerin aus der IVK. „Ich dachte, ich kann nicht mithalten. Aber Theater braucht keine perfekten Worte. Man kann mit dem Körper sprechen.“

Und genau das passierte: Wir lachten zusammen, stolperten zusammen, fanden gemeinsam neue Wege, uns auszudrücken. Wir bauten Brücken zueinander – sprachliche Brücken, wenn wir einander Wörter erklärten; emotionale Brücken, wenn wir uns trotz Unsicherheit vertrauten; körperliche Brücken, wenn wir mit Gesten und Bewegung zeigten, was Worte noch nicht tragen konnten; Erfahrungsbrücken – wenn wir merkten, dass andere ähnliche Ängste, Hoffnungen oder Wünsche haben; Fantasiebrücken – wenn wir gemeinsam Ideen für Standbilder entwickelten; Mutbrücken – wenn jemand sich traute und andere dadurch ebenfalls mutiger wurden; Kulturbrücken usw.

Die Theatermacherinnen von Theater am Strom – allen voran Andrea Keller – halfen uns, unsere Stimmen zu finden. Nicht nur die lauten, sondern auch die leisen.

Die Proben fanden mitten im Schulalltag statt. Mal in der dritten Stunde, mal in der fünften – immer so, dass nicht ständig dasselbe Fach ausfiel. Die Termine waren festgelegt – vom Auftakt am 2. April bis zur Generalprobe am 1. Juni.





Jede Probe war anders: mal laut und chaotisch, mal konzentriert und still, mal voller Ideen, mal voller Zweifel. „Ich habe gelernt, dass Theater nicht nur Spaß ist“, sagt eine iVK-Schülerin. „Es ist Arbeit. Aber schöne Arbeit.“ Am 2. Juni war es dann so weit: Das TheaterLabor öffnete seine Türen – nicht für die Öffentlichkeit, sondern für uns selbst. Alle Theaterkurse von Klasse 5 bis 12 zeigten sich gegenseitig ihre Stücke. Die Aula war voll mit Nervosität, Lampenfieber und dieser besonderen Theaterluft aus Wärme und Aufregung. Unsere Drehtür-Gruppe präsentierte „Theater im Theater“ – ein Stück über das Spielen, das Scheitern, das Gemeinschaftsgefühl. „Ich habe gezittert, bevor wir raus mussten“, erinnert sich eine Teilnehmerin. Andere Gruppen zeigten Stücke wie „ZwischenWelten“, „INSIDE“, „Wenn wir ich sind“, „Der Club der guten Menschen“, „Building Bridges“ auf Englisch. Es war ein Vormittag voller Staunen. „Ich wusste nicht, dass so viele Menschen aus unserer Schule so viel Talent haben“, sagt eine Schülerin. Für viele von uns aus der IVK war die TheaterDrehtür mehr als nur ein Projekt. Es war ein erster Schritt in eine neue Sprache, eine neue Schule, ein neues Leben. Am Anfang war vieles schwierig. Einige wussten nicht, was Generalprobe oder Bühne bedeutet, Andere hatten Angst, etwas falsch zu machen oder nicht verstanden zu werden. „Ich bin erst seit vier Monaten in Deutschland“, erzählt eine Schülerin aus Rumänien. „Ich verstehe noch nicht alles im Unterricht. Aber im Theater habe ich mich zum ersten Mal nicht fremd gefühlt.“ Andrea und die BEO-Schülerinnen gaben uns das Gefühl, dass jede Sprache zählt: Deutsch, Englisch, Ukrainisch, Albanisch, Türkisch, Spanisch, Körpersprache. Wir durften auch unsere Muttersprachen im Stück einsetzen. Die Mischung aus Regelschülerinnen und IVK-Kindern war am Anfang ungewohnt. Doch schon bald war klar: Wir sind nicht besser oder schlechter – wir sind verschieden, und genau das macht Theater stark. Alle unterstützten alle. So entstanden Brücken – nicht aus Holz oder Stahl, sondern aus Vertrauen. Diese Brücken bleiben und öffnen uns den Weg in eine Welt, in der Fantasie zählt, Mut wächst und Unterschiede keine Rolle spielen. Diese Brücken sind sehr stabil, denn sie sind aus Akzeptanz, Freundschaften, Mut und Selbstvertrauen gebaut. Wir hoffen, dass wir nächstes Jahr wieder Theater machen können

Juni 2026
iVK 5/6, HSG

UNART - das Jugend-Performance Festival in Hamburg

8 Schülerinnen des 11. Jahrgang aus dem Kunst - und Medienprofil konnten sich in diesem Jahr erfolgreich für das Finale des UNART Festivals in Hamburg auf der Thalia Bühne in der Gaußstraße bewerben. Zusammen mit Ihrer Coachin Yolanda Guterrez gewannen sie noch intensiven Proben das große Unart-Finale in Hamburg und konnten sich zusammen mit einer weiteren Spielgruppe für das Bundesfinale in Frankfurt/Main mit ihrer 15-minütigen Performance mit dem Titel „Zwischen WERT & WÜRDE“ qualifizieren. Die Choreographin Yolanda Guterrez hatte sie seit November 2025 auf ihrem Weg begleitet. Eine qualifizierte Jury wählte die zwei Gruppen aus, die zum Best Off nach Frankfurt/Main reisen durften.

Beim UNART Festival geht es darum, dass Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren kurze Performances zu Themen ihrer Lebenswelt entwickeln und dabei alle Sparten der darstellenden Künste kombinieren. Bei dem Projekt arbeitet die Stiftung mit drei großen Theatern – Schauspiel Frankfurt, Thalia Theater Hamburg und Staatsschauspiel Dresden – zusammen, die den Wettbewerb ausschreiben und auf die Bühne bringen.

UNART ist die erste Initiative der ODDO BHF Stiftung im Feld der Jugendbildung, die einen Brückenschlag zu den zeitgenössischen Künsten versucht. Ziel des Projekts ist es, neue Zugangswege zur kulturellen Bildung für Jugendliche zu erproben und neue Sicht- und Hörweisen anzuregen. UNART legt das Gewicht auf ästhetische Erfahrungen – weniger auf perfekte Darbietungen. Das Programm soll zudem Schulen und freien Träger neue kreative Felder der Zusammenarbeit mit Kultureinrichtungen eröffnen. Wir sind stolz auf euch Mädels!!! In zwei Jahren vielleicht wieder mit dabei?!



Das erste Theaterlabor am HSG

Am 2. Juni hat das erste Theaterlabor am Helmut-Schmidt-Gymnasium stattgefunden. Zehn Spielgruppen aus den Klassen 5-11 hatten sich mit den verschiedensten Stückinterpretationen auf diesen Tag vorbereitet und sich mutig auf die Bühne gestellt. Der Publikumssaal war richtig voll und alle lauschten gespannt den Darbietungen. Unterstützt wurden die Spielgruppen, wenn sie das wollten, vom Theater am Strom. Mit Hilfe des Buddy-Systems konnten sie sich durch ein kritisches Side Eye neuen Input erbeten von Andrea oder Gesche, die beide einen professionellen Theaterbackground mitbringen. Auch das monsun.theater hat sich durch Unterstützung des TUSCH Reaktion Förderfonds wieder als unterstützende Kraft zusammen mit dem Chorosom Kollektiv und Françoise Hüsches einbringen können. Die professionellen Theaterhäuser sind einfach eine große Triebkraft für das Schultheater, weil sie den Schüler:innen neben Einblicken in eine kulturelle Berufswelt auch neue Möglichkeiten eröffnen, sich in außerschulischen Theatergruppen zu engagieren.

Wir freuen uns schon mit mindestens 300 Schüler:innen, oder mehr, im kommenden Schuljahr wieder die HSG-Bühne zu erobern. Seid unbedingt dabei - beim Theaterlabor #2 in 2027!!!



YAH! #2 - Young Actors Harburg stehen „Unter Spannung“

Das Harburger Schultheater-Festival ludt zum zweiten Mal am 15. und 16. Juni 2026 mit ca. 135 Schüler:innen aus sechs Harburger und Wilhelmsburger Schulen zu zwei besonderen Theatertagen ein. Sechs Gruppen aus den Jahrgängen 10 und 11 präsentierten ihre Arbeiten aus Theater, Tanz und Performance zum Festival-Motto „Unter Spannung“. Welche Themen beschäftigten die Schüler:innen 2026? Ob Klassiker, Choreografien oder selbst entwickelte Stücke – die Spieler:innen zeigten den Facettenreichtum von Schultheater.

Das Helmut-Schmidt-Gymnasium präsentierte das Stück »Inside«, eine Eigenproduktion des Theaterkurses des 11. Jahrgangs unter der Spielleitung von Ina Steen. In dieser TUSCH-Reloaded Produktion begaben sich die Jugendlichen auf die Suche nach ihren Werten und nach dem, was ihnen etwas bedeutet. Es gibt aber auch Bedrohungen in ihrem Leben, Stressoren, die sie ins Wanken bringen. Wie wirken sich diese auf ihre Körper aus und was erzählt man eigentlich einem Frisör oder einer Frisörin? Das Projekt aus der Reihe TUSCH Reloaded am HSG wurde gefördert durch den Förderfonds TUSCH Reaktion und war eine Kooperation mit dem monsun.theater und dem Chorosom Kollektiv.



Die 6b nimmt teil am Hamburger Druckgrafikwettbewerb „ÜBERFLUSS“

Der diesjährige Druckgrafikwettbewerb ludt alle Hamburger Schüler:innen ein, mal wieder Druck zu machen! Und zwar mit der Druckpresse im Kunstraum! Wovon hast du zu Hause zu viel? Was ist deiner Meinung nach komplett überflüssig auf der Welt? Was bedeutet „Überfluss“ für dich? Zeig es in deiner gedruckten Grafik – in schwarz-weiß oder in Farbe – und erfinde einen passenden Titel zu deinem Werk. Alle Drucktechniken waren erlaubt: von Linolschnitt über Radierung und Siebdruck bis hin zum einfachen Abdruck von Gegenständen oder Kartoffeldruck.

Eine fachkundige Jury wählte unter allen eingereichten Arbeiten diejenigen Druckgrafiken aus, die am 24. Februar 2026 in einer Ausstellung in den Räumen der Griffelkunst-Vereinigung e.V. in Hamburg präsentiert wurden. Und drei Gemeinschaftsarbeiten der Schüler:innen der Klasse 6b des Helmut-Schmidt-Gymnasiums waren in der Jury-Auswahl mit dabei. Wir konnten sie in der richtig tollen Ausstellung in der Griffelkunst-Vereinigung e.V. gemeinsam bestaunen. Nun hängen sie in den Fluren des Kunstraktes. Schaut gern mal vorbei. Liebe Grüße aus der Kunst am HSG!

„Die war nicht so“ - Fortbildung für Lehrkräfte und Aufführung in Jahrgang 10

Das Theaterprojekt „Die war nicht so!“ ist ein integratives Angebot zur Gewaltprävention mit dem speziellen Blick auf die Opferperspektive vor dem Hintergrund traditioneller Geschlechterrollen. Das Stück reist bereits seit einigen Jahren an weiterführende Hamburger Schulen und bietet für Schüler*innen und Lehrkräfte ein theaterpädagogisches Unterstützungsangebot, um gemeinsam zu Genderfragen und Rollenbildern sowie damit einhergehende Konflikte ins Gespräch zu kommen. In Zusammenarbeit mit der Haerlin Stiftung und dem ZKBV konnte eine Fortbildungsveranstaltung für Lehrkräfte und Kulturakteur*innen am HSG durchgeführt werden, die großen Anklang fand. In der Folge konnte das Stück allen Schüler:innen aus Jahrgang 10 präsentiert werden und ein Workshopangebot für die Klassen angeboten werden. Die dort entstandenen Diskussionsrunden waren für alle Beteiligten eine Bereicherung. Wir konnten wieder einen Schritt weiter aufeinander zugehen, wenn es darum geht, wertschätzend miteinander umzugehen und die Grenzen jedes:r Einzelnen zu respektieren. Gern laden wir das Stück „Die war nicht so“ auch im kommenden Schuljahr wieder zu uns ein. Wir arbeiten hier auch zusammen mit dem Beratungsteam des HSG und der Arbeitsgruppe Dive-In, die sich mit einem diskriminierungskritischen Ansatz an der Schule auseinandersetzt und Methoden zur Umsetzung erarbeitet.



Zu Besuch bei der PLAY im Urbaneo

Vom 18. bis 21. November 2026 ludt das PLAY – Creative Gaming Festival nun schon zum 19. Mal nach Hamburg ein. Und das Kunst- und Medienprofil P4_27 war dabei. Sie erlebten Mitmachangebote, Workshops und Ausstellungen die sich um kreative selbstentwickelte Indi-Games drehten. Digitalen Spielkultur ist aus der heutigen Lebenswelt nicht mehr wegzudenken und eröffnet neben vielfältigen Freizeitgestaltungsmöglichkeiten auch viele Verknüpfungen in die Berufswelt, wie Game- und Sounddesign, Kommunikationsdesign, Spielentwicklung, Programmierung und die Zusammenarbeit in multidisziplinären Teams, von denen immer alle reden.

Das diesjährige Thema der PLAY war „Hey, listen! – Musik & Emotion“ knüpfte an die Mixtape-Kultur an, bei der man Verbindungen und Gefühle mit den Menschen teilt, die man mag und liebt.

Besonders erfreulich ist, dass die PLAY im November 2026 erneut ins URBANEO zurückkehrt. Das Urbaneo in der Hafencity öffnete im April 2025 seine Türen und ist ein Junges Architekturzentrum, das junge Menschen zum Mitmachen einlädt, ihre Stadt nach ihren Träumen umzugestalten und lebenswerter zu machen, insbesondere für junge Menschen. Welche Orte brauchen wir zum glücklich sein, deiner Meinung nach?

Texte und Bilder: Frau Steen - Fachschaft Theater

Erasmus-Austausch des Geschichte-Chemie-Profiles nach Norwegen

Der 12. Jahrgang des Geschichte-Chemie-Profiles hatte im Rahmen des Erasmus-Programms die Gelegenheit, eine spannende und abwechslungsreiche Woche in Norwegen zu verbringen. Am Sonntag reiste die Gruppe zunächst nach Bergen und fuhr anschließend mit der Fähre weiter nach Austrheim. Bereits auf dieser Überfahrt konnten die Schülerinnen und Schüler die beeindruckende norwegische Landschaft mit ihren Fjorden und Küstenabschnitten erleben.

Von Montag bis Donnerstag nahm die Gruppe gemeinsam mit einer norwegischen Schule am Austauschprogramm teil. Im Mittelpunkt standen dabei das norwegische Ökosystem sowie die Frage, wie dieses durch den Menschen beeinflusst und verändert wird. Ein besonderer Programmpunkt war der Besuch einer Fischfarm am Dienstag. Zunächst lernten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit den norwegischen Lernenden, wie Lachs fachgerecht filetiert wird, bevor es mit einem Speedboot weiter zur Fischfarm ging. Dort erhielten sie Einblicke in die moderne Lachszucht.

Am Mittwoch bekamen die deutschen Schülerinnen und Schüler einen Einblick in den norwegischen Schulalltag. Sie besuchten den Deutschunterricht und wurden anschließend durch die Schule geführt. Besonders ungewohnt war für viele, dass die norwegischen Schülerinnen und Schüler ihre Lehrkräfte duzen – ein Unterschied im Schulalltag, der zunächst für Irritation sorgte.

Am letzten Tag standen eine Wanderung sowie Kajakfahren auf dem Programm, bevor es zurück nach Bergen ging. Die ländliche und idyllische Umgebung beeindruckte viele Teilnehmende besonders. Für einige norwegische Schülerinnen und Schüler gehört beispielsweise ein Schulweg von bis zu einer Stunde mit der Fähre zum Alltag.

Neben den gemeinsamen Aktivitäten und fachlichen Themen war vor allem der Aufenthalt in den Gastfamilien eine wertvolle Erfahrung. Die Offenheit gegenüber anderen Kulturen sowie der persönliche Austausch machten die Woche für viele zu einem besonderen Erlebnis. Der Erasmus-Aufenthalt bot nicht nur interessante Einblicke in Natur, Gesellschaft und Schule in Norwegen, sondern stärkte auch internationale Kontakte und das gegenseitige Verständnis.

Frau Eker und Herr Piegsa - Tutoren





Grüße aus dem Bio-Geo-Phil-Profil im Abiturjahrgang 2026

Was verbindet Hamburg mit der Welt war einer der Arbeitstitel, welcher uns wiederholt begleitet hat. Dazu wurden die Gewässer in Hamburg an der Elbe, wie auch im Mittelmeer in Italien, untersucht. Der Hafen in Hamburg war Dreh- und Angelpunkt bei Exkursionen zu verschiedenen Inhalten, begleitet vom Pizza-Backen, der Schokolade natürlich „Fairtrade“ zu den Feiertagen, bis hin zum Handel und der Gentechnik im Kontext der gentechnisch veränderten Nahrungsmittel oder kriminaltechnischen Untersuchungen mit Hilfe der DNS-Gel-Elektrophorese in mehreren Laborpraktika. Bei allen Inhalten war jedoch das gemeinsame Miteinander nicht nur auf der sog. „Einen Welt“ theoretisch relevant, sondern im täglichen „Erleben“ charakteristisch für diese knapp 2 Jahre in der Oberstufe mit Euch. Wir haben nicht nur die Bodentypen der Erde, die Fotosynthese und Gentechnik, die Nachhaltigkeitsziele, die Inhalte der Stadtgeographie und allg. der Biologie und sog. „Rahmenpläne“ gelernt, sondern stets miteinander die Zeit gestalten und aktiv sehr motiviert erleben können.



Mit herzlichem Dank für diese bereichernde Zeit mit und durch Euch, wir sind stets gerne mit Euch zusammen gewesen, ob im Unterricht, in Projektphasen oder auf der Studienreise nach Italien. Diese Reise war auch für uns ein sog. „Event“, mit besten Grüßen ebenso an das Reli-PGW-Profil, welches mit uns Pisa und die Küste in Italien erkundet und genossen hat, wie auch an den ganzen Jahrgang, der von uns immer gut gelaunt, konstruktiv und aktiv im Schulalltag erlebt wurde. Mit besten Grüßen und Wünschen für die Zukunft, lasst von „Euch“ hören und gestaltet aktiv diese „Eine Welt“, wir glauben an Euch und euren Erfolg, eure Tutoren W. Einfalt & K. Kohl

Text und Bilder: Herr Kohl - Tutor/Oberstufenleiter

Frankreichtausch 2025/26

Ende November/Anfang Dezember war unsere französische Partnerschule aus Avize wieder bei uns zu Besuch. Neben unserer gemeinsamen Arbeit am Projekt: Wer ist dein Held hatten wir bei vorweihnachtlicher Stimmung ein sehr abwechslungsreiches Programm und eine schöne Zeit miteinander. Hier findet ihr einige Eindrücke.

Ende November kamen acht Schüler:innen aus unserer Partnerschule in Avize für 9 Tage zu uns nach Hamburg. Unsere Gruppe hatte sich schon im Voraus Gedanken über Ausflüge, Treffen und Essensmöglichkeiten gemacht, ich würde sagen, es herrschte große Aufregung :). Am Freitag haben wir mit unserem Projekt zum Thema Qui est ton idole? angefangen. Wir haben kleine Interviews vorbereitet, unsere Aussprache geübt und mehrere Lehrer:innen und Schüler:innen interviewt.

Auch das Wochenende haben wir gut genutzt. Es schweißte uns als Gruppe zusammen und trainierte unsere Geduld und Sprache, es ist gar nicht so einfach mit so vielen unterschiedlichen Menschen zusammen zu sein.

Auch von der Schule aus haben wir viele interessante Ausflüge gemacht, unsere französischen Gäste sollten ja schließlich auch Hamburger Kulturgut kennenlernen. Die Zeit hat unglaublich viel Spaß gemacht und wir sind eine wirklich tolle Austauschgruppe geworden.

Lucy 9. Klasse



Mein Austauschpartner Louis und ich kannten uns bereits von dem Austausch im Frühling, weshalb wir uns bereits von Anfang an gut verstanden haben und dadurch viele lustige Momente miteinander erleben konnten. Es hat sehr viel Freude bereitet zu sehen, wie interessiert Louis an Deutschland war. Wir haben versucht, möglichst viele traditionell deutsche Gerichte zu kochen. Bei der Abreise hat er dann gesagt, dass seine neuen Lieblingsessen Grünkohl und Schnitzel seien, was uns als Familie sehr gefreut hat.

Ein weiteres Highlight war für mich definitiv der Französisch Deutsche Abend zum Abschluss. Es war einfach schön, dass noch einmal alle zusammengekommen sind, gegessen haben, man sich unterhalten hat und man einfach einen sehr lustigen letzten Abend miteinander verbracht hat. Beim Abwaschen haben wir alle miteinander deutsche und französische Musik gehört und dazu getanzt, was sehr witzig war. Mir hat der Austausch sehr gut gefallen und ich würde jedem empfehlen an dem Austausch teilzunehmen, weil man sehr nette, neue, internationale Menschen kennenlernt und Freundschaften knüpft, die einem im Leben voranbringen und bereichern werden.

Theo 12. Klasse

Es ist immer wieder spannend, wenn die französischen Austauschschüler bei uns ankommen. Dieses Jahr war keine Ausnahme: Eine Woche lang haben uns die Franzosen besucht und wir hatten viel Spaß zusammen - von gemeinsamer Projektarbeit über die Gastfamilien bis hin zu den Ausflügen.

Mein persönliches Highlight war der Ausflug nach Lüneburg. Schon im Zug war die Stimmung sehr gut. Vorort haben wir uns in kleinere Gruppen aufgeteilt und sind losgezogen. Die Stadt ist zur Weihnachtszeit richtig schön anzusehen. Wir sind durch die weihnachtlich geschmückten Straßen geschlendert und zu einem der Weihnachtsmärkte gegangen. Es roch sehr gut und wir haben viel gegessen und gelacht. Alle hatten eine schöne Zeit.

Rosa 9. Klasse



Mein persönliches Highlight aus dem Austausch war das Programm, besonders die Stadionführung und die Bunkerbesichtigung. Wir sind als Gruppe alle super schnell zusammengewachsen und hatten viel Spaß miteinander. Durch die Besichtigung haben die Franzosen gleichzeitig Hamburg besser kennengelernt aber auch die einzelnen Teilnehmenden. Ich finde, dass wir durch diesen Ausflug noch mehr zusammengewachsen sind.

Emma 10. Klasse

Für mich persönlich war der Samstag am schönsten, wir haben Tristans Geburtstag gefeiert, waren Schlittschuhlaufen, auf dem Dom und in der Rindermarkthalle essen. Insgesamt war der Frankreichaustausch eine großartige Erfahrung und ich würde auf jeden Fall nochmal einen Franzosen aufnehmen.

Arian 9. Klasse

Ich denke einer meiner Lieblingstage war Samstag. Wir sind zuerst Eislaufen in die Eisarena gegangen und danach auf den Dom. In unserer Gruppe gab es Leute, die noch nie Eislaufen waren aber auch welche die sehr gut sind und z.B. Eishockey spielen. Ich fand es toll wie die, die es schon gut konnten, den Leuten halfen, die es zum ersten Mal ausprobierten. Nach dem Schlittschuh fahren sind wir zum Dom gegangen. Mir hat es sehr viel Spaß gemacht, mit meinen Freunden aber auch mit Menschen die ich nicht so gut kannte, Zeit zu verbringen und gemeinsam Fahrgeschäfte auszuprobieren. Anschließend sind wir zur Rindermarkthalle gegangen wo einige was gegessen haben und danach sind noch einige zu Rosa gegangen und wir haben gemeinsam eine lange Runde Uno gespielt. Wir kannten uns alle zu dem Zeitpunkt noch nicht so lange, aber ich denke, dass uns dieser Tag schon ziemlich zusammengebracht hat.

Jona 9. Klasse



Welcome to London! - Die Englandreise 2026

Am Sonntagmorgen um sportliche 3 Uhr in der Früh ging es auch dieses Jahr zum Schuljahresende erneut mit 47 8.Klässlern und Klässlerinnen auf den Weg nach London. Nach der Durchquerung der Niederlande, Belgiens und Frankreichs kamen wir am Nachmittag an der Fähre in Calais an und überquerten bei strahlendem Sonnenschein den Ärmelkanal. Als wir die "White Cliffs of Dover" erspähten, wuchs die Aufregung bei unseren Schülerinnen und Schülern, da die Ankunft in London nun näher rückte und somit auch das Kennenlernen der Gastfamilien. Gegen Abend erreichten wir endlich den Londoner Vorort Norbury und die Kinder gingen in ihre Gastfamilien.

1.Tag

Nach einem - typisch englischen - Frühstück mit Toast, Marmelade und einem Tee ging es mit dem Bus nach Greenwich, jenen Stadtteil Londons, durch den der Nullmeridian läuft und nach dem die früher noch verwendete Greenwich Mean Time (GMT) benannt ist. Nach einem kurzen Blick auf den berühmten Teeklipper "Cutty Sark" ging es an Bord eines Thamesclippers und so konnten wir auf einer windigen Fahrt entlang der Themse schon einen Blick auf die ersten Sehenswürdigkeiten werfen. Nach der Ankunft in Westminster machte Frau Prinke dann mit der Gruppe einen kleinen City Walk, bevor für alle etwas Freizeit anstand.

2.Tag

Am zweiten Tag starteten wir mit einem Besuch des "Museum of the Docklands". Das einstige Hafenviertel, in dem Tee, Gewürze und viele weitere Waren aus aller Welt umgeschlagen wurden, ist heute neben der Innenstadt das zweite große Finanzviertel, beherbergt aber - um die historische Verbindung zum Handel nicht zu vergessen - heute ebenfalls das Docklands Museum, das unserer Gruppe auf eindrückliche Weise die Lebens- und Arbeitsweisen am Hafen zeigte und so eine schöne Verbindung zu unserer Heimat Hamburg herstellte. Nach dem Besuch im Museum ging es in einen weiteren ehemaligen Arbeiter- und Handelsstadtteil, Camden Town, wo wir in den Camden Locks viele tolle Geschäfte und Stände aber auch Essen und viel Skurriles entdecken durften.

3.Tag

Am dritten Tag verließen wir morgens London gen Oxford. Neben Cambridge zählt Oxford zu den berühmtesten Universitäten, nicht nur im UK, sondern weltweit. In Oxford angekommen besuchten wir zunächst das "Ashmolean Museum", worüber Jasper auf Englisch berichtet

On Wednesday, the third day, we visited Oxford. After 4 hours of driving, we finally arrived in Oxford and went to the Ashmolean Museum. It is a Museum of Arts where you can learn a lot about the English history. But we also looked at other artworks and artefacts from different cultures, like mummies and statues. After that, we had some free time for in our little groups, where we had time to explore Oxford and to eat something. Finally, we came back to the famous Bodleian Library and Mr Bayerlein gave us a tour through Oxford. At the end the busdriver picked us up and we drove back to Norbury. It was an exciting Day in the historical University town of Oxford





4.Tag

Der letzte Tag war unser Abreisetag und mit gepacktem Koffern und einem frühen Abschied von den Gastfamilien ging es zunächst zum Bus, danach aber nochmal mit der Bahn in die Londoner Innenstadt. Diesmal stiegen wir an der London Bridge und dem berühmten Borough Market aus, der auch schon als Drehort für Harry Potter fungierte. Nach einem Spaziergang über die Millenium Bridge (ebenso in HP zu sehen), vorbei an St. Paul's Cathedral, kamen wir in die Innenstadt und erledigten alle nochmal unsere letzten Einkäufe. Wir Lehrer schauten uns währenddessen eine halbe Spielzeit im weltberühmten Nachbau des Shakespeare Globe an, bevor es gegen 8 Uhr gen Heimat ging.

Wir hatten alle eine tolle Fahrt mit einer unglaublich motivierten und freudigen Gruppe und freuen uns schon auf die nächste Englandreise 2027!

Until then!

Mrs Prinke - Fachleitung Englisch



Schach am HSG

Auch in den Schuljahren 2024/2025 und 2025/2026 war das HSG im Schach wieder sehr erfolgreich unterwegs. Viele Schülerinnen und Schüler nahmen in ihrer Freizeit an Turnieren teil, manche zum ersten Mal, andere schon mit großer Erfahrung. Besonders schön war dabei, dass neben starken Einzelergebnissen immer wieder auch der Teamgeist überzeugte:

Bei den Hamburger Mannschaftsmeisterschaften, dem Schulschachpokal und dem Elbinsel-Pokal zeigten unsere Teams gute bis sehr gute Leistungen und sorgten mehrfach für erfreuliche Platzierungen. Beim Alsteruferturnier traten gleich mehrere HSG-Mannschaften an und konnten ihre Begegnungen teils deutlich für sich entscheiden. Auch bei den Jugend- und Schnellschachturnieren machten unsere Spielerinnen und Spieler auf sich aufmerksam, etwa mit Podestplätzen, Qualifikationen und starken Auftritten gegen zum Teil deutlich erfahrenere Konkurrenz.

Besonders hervorzuheben sind dabei einige Schülerinnen und Schüler, die mit großem Einsatz und schönen Erfolgen überzeugten, darunter Justus Fellberg, Ivan Vesović, Yusuf Rohbaqsh, Halil Polat, Dren Alaj, Prabav Thapa und Hanno Raabe. Doch fast noch wichtiger als einzelne Ergebnisse war die Breite des Engagements: Immer wieder stellten sich viele Kinder und Jugendliche mutig den Wettkämpfen, sammelten Erfahrungen und trugen dazu bei, dass das HSG als lebendige und erfolgreiche Schachschule wahrgenommen wird.

Herr Fellberg - Schach-AG





Sportlicher Einsatz beim Badminton-Turnier der Schulen Hamburg-Mitte

Noch kurz vor den Märzferien hieß es für sieben Jungs aus der Klasse 10e: HSG-Trikot einpacken und auf zum Badminton-Turnier der Schulen Hamburg-Mitte! Austragungsort war die Schule Mümmelmannsberg, wo zahlreiche Teams aus verschiedenen Schulen gegeneinander antraten. In Doppelpaarungen stellten sich unsere Schüler der Konkurrenz und lieferten sich viele spannende Ballwechsel. Mal entschieden nur wenige Punkte über Sieg oder Niederlage, mal sorgten spektakuläre Rettungsaktionen für Begeisterung am Spielfeldrand. Dabei waren nicht nur Konzentration und Geschick gefragt, sondern auch gute Zusammenarbeit im Team. Besonders schön war die Gelegenheit, Schülerinnen und Schüler anderer Schulen kennenzulernen und die Techniken, die zuvor im Sportunterricht trainiert worden waren, unter echten Turnierbedingungen auszuprobieren. Die gute Stimmung, der faire Umgang miteinander und die gemeinsame Erfahrung machten den Tag zu einem besonderen Erlebnis. Und ganz nebenbei gab es auch einen sportlichen Erfolg zu feiern: Ein Doppel erreichte einen starken 3. Platz. Herzlichen Glückwunsch!

Spannender Tag beim Brennball-Turnier der Schulen Hamburg-Mitte

Anfang April nahm die Klasse 5e am Brennball-Turnier der Schulen Hamburg-Mitte teil. Gemeinsam mit anderen Schulen verbrachten die Schülerinnen und Schüler einen sportlichen Tag voller Bewegung, Teamgeist und spannender Spiele. Da jedes Team aus zwölf Spielerinnen und Spielern bestehen sollte, wurde die Klasse vorab in zwei Mannschaften aufgeteilt. Obwohl die Vorbereitungszeit recht kurz war, gingen beide Teams motiviert an den Start.

Während des Turniers wurde um jeden Punkt gekämpft. Einige Spiele waren so knapp, dass die Entscheidung erst in den letzten Minuten fiel. Die Kinder unterstützten sich gegenseitig, feuerten einander an und feierten gelungene Aktionen. Am Ende erreichten die beiden Mannschaften der 5e einen starken 4. und 5. Platz.

Bilder und Texte: Frau Lux - Fachschaft Sport





TURNIERBERICHT: Jugend trainiert für Olympia (Fußball) – HSG-Team qualifiziert sich für die Zwischenrunde!

Mit einem couragierten Turnierauftritt konnte sich die Auswahl des HSG, bestehend aus Muhamed, Zubayr, David (Klasse 8), Hamza, Mert, Edon, Ilir, Kaan-Ali, Eldin, Mohamed, Yusuf, Franklyn (Klasse 9) und Jusuf (Klasse 10), sowie Efecan und Yusuf Baris (S3) als Coaches, für die nächste Turnierrunde qualifizieren. Auf dem Trainingsgelände von Altona 93 in Bahrenfeld musste die Mannschaft dazu am Mittwochvormittag gegen sechs andere Hamburger Schulmannschaften antreten, um einen der begehrten drei Plätze für die nächste Runde zu erreichen.

Dabei gestaltete sich der Start zäh. Gegen die STS Bergedorf konnte das HSG optische Spielvorteile nicht in Tore ummünzen. Stattdessen führten mehrere individuelle Fehler zu einer 0:2 Niederlage. Gegen das Gymnasium Oberalster war es dann wieder der Gegner, der den ersten Treffer des Spiels besorgte, jedoch glücklicherweise ins eigene Tor. Das Geschenk wirkte befreiend für unsere Mannschaft, die stark aufspielte und einen komfortablen Vorsprung von 3:0 fast noch aus der Hand gegeben hätte, am Ende eine 3:2 Führung aber über die Zeit rettete.

Im Spiel gegen die STS Lohbrügge zeigte die Mannschaft einen konzentrierten Auftritt, in dem sich beide Mannschaften größtenteils egalisierten. Den Unterschied machte in dem Spiel Hamzas satter und platzierter Fernschuss neben den linken Pfosten zum 1:0 Endstand.

Als das HSG mit dem Gymnasium Allermöhe dann die Mannschaft empfing, die ihre bisherigen Spiele alle zu null gewinnen konnte, ging unsere Mannschaft als Underdog in die Partie. Es entwickelte sich jedoch eine hochklassige Partie mit offenem Schlagabtausch, das sicherlich auf beiden Seiten Tore verdient gehabt hätte. Dass es am Ende 0:0 stand, war daher zwar überraschend, aber definitiv ein gerechtes Ergebnis.

Gegen die STS Flottbek musste die Mannschaft früh einem Rückstand hinterherrennen. Sie zeigten jedoch Moral und konnten das Spiel durch eine Willensleistung zum 2:1 Endstand drehen.

Im letzten Spiel war unserer Mannschaft die Qualifikation nur noch durch eine hohe Niederlage zu nehmen, unser Gegner, die STS Mitte, brauchte hingegen einen Sieg, um die Zwischenrunde noch zu erreichen. In einem kampfbetonten Spiel hielten wir dem Druck der STS Mitte letztlich souverän stand und gewannen unser letztes Spiel mit 2:0.

Mit vier Siegen, einem Remis und einer Niederlage konnte sich das HSG daher belohnen und landete mit 13 Punkten auf dem zweiten Platz, hinter dem Gymnasium Allermöhe (16) und vor dem Gymnasium Oberalster (10).

Herr Heinsius - Fachschaft Sport

HSG-Team der Elbinselliga: Mission Titelverteidigung

Erhaben thronte der große Wanderpokal der Elbinselliga in diesem Schuljahr im Schaufenster des Sekretariats und begrüßte sowohl unsere Gäste als auch alle Schülerinnen und Schüler, die das Verwaltungsgebäude betraten. Als Titelverteidiger bestritten wir die diesjährige Saison der Elbinselliga. Nach einem großen Umbruch mitsamt Trainerwechsel innerhalb der Mannschaft konnte man nur schwer erahnen, was die neue Saison für unser Team bereithält. Das Interesse, Teil der Mannschaft zu werden, war gerade unter den Siebtklässlern groß, sodass ein großer Konkurrenzkampf um die begrenzten Kaderplätze entstand. Spieltagsübergreifend immer mal in unterschiedlichen Zusammensetzungen setzten sich Zubayr, David, Muhamed, Adrian, Mirzat, Anil, Mathis, Nathan, Keno, Kaid, Muhammed Said, Muhammed Emin, El-Hadji, Ljubisa, Abdul, Hamza und als Trainer Yusuf Baris für unsere Schulmannschaft ein. Es erfolgte ein Start nach Maß: Unsere Spiele gegen das ReBBZ und die Stadtteilschule Veddel konnten wir mit 8:0 und 6:1 gewinnen, sodass wir nach dem ersten Spieltag an der Tabellenspitze standen. Dass in diesem Jahr allerdings noch Gegner anderen Kalibers auf uns warten würden, wurde spätestens nach dem zweiten Spieltag klar. Das Stübi spielte gegen unser Team groß auf und gewann deutlich und verdient mit 8:0. Eine Machtdemonstration der Schule, die sich in der letzten Saison denkbar knapp am letzten Spieltag vom HSG von Platz 1 verdrängen ließ und mit leeren Händen dastand. Am dritten Spieltag setzte es zunächst eine 0:7-Niederlage gegen die Nelson-Mandela-Schule, ehe es zu einem packenden und ausgeglichenen Fight mit der Bonifatiuschule kam, in dem wir uns schließlich mit 3:1 durchsetzen konnten. Nach der Winterpause erwischte unser Team ebenfalls wieder einen guten Start und konnte sich mit Siegen gegen die Stadtteilschulen aus Wilhelmsburg und der Veddel wieder auf Schlagdistanz zu den zwei Top-Teams herankämpfen und somit eine Chance auf die Titelverteidigung wahren. Im direkten Duell mit dem Stübi war dann aber klar, dass an diesem Team dieses Jahr kein Vorbeikommen ist. Mit 2:6 mussten wir uns geschlagen geben, wobei zumindest zum Spiel in der Hinrunde der Qualitätsunterschied nicht mehr so deutlich zu erkennen war. Am letzten Spieltag standen dann Duelle gegen die direkten Tabellennachbarn an. Der zweite Tabellenplatz war mit einem Sieg gegen die Nelson-Mandela-Schule noch realistisch. In einem guten Spiel konnte die NMS ihre leichten Spielvorteile jedoch effektiv nutzen und am Ende durch einen 6:3-Sieg ihren zweiten Platz vor uns verteidigen. Auf dem Nebenplatz hatte die Stadtteilschule Stübenhofer Weg zeitgleich die Meisterschaft durch einen Sieg gegen die Stadtteilschule Wilhelmsburg besiegelt - Herzlichen Glückwunsch! Auch wir konnten unser letztes Spiel gegen die STSW am Ende mit 6:2 gewinnen und somit die Saison auf dem dritten Tabellenplatz abschließen. Herzlichen Dank an alle, die für unser Team gekämpft und mitgefiebert haben. Im nächsten Jahr holen wir uns den großen Pokal zurück!

Herr Heinsius - Fachschaft Sport



Ein literarischer Abschluss

Das Lied der Drachen

Eine Sage von Marla Lütjen (6A)

Vor langer Zeit gab es eine Insel, auf der schon seit Generationen die Drachen verehrt wurden. Auf dieser Insel lebte ein Waisenjunge namens Henry. Sein Alltag war der eines Jungen, der nicht sonderlich geschätzt wurde, denn seine Eltern waren vor Jahren in einem Kampf gestorben. Jede Nacht schlich er sich heimlich fort und trainierte mit dem Schwert seines Vaters. Es war das Einzige, was er von seinen Eltern hatte. In jener Nacht, als er sich wieder einmal fragte, ob sein Vater wohl das Heer angeführt hatte, das in den Kampf gezogen war, läutete jemand die große Kirchturmglöcke. Dies war das Zeichen, dass sich das Dorf versammeln sollte. Schnell versteckte Henry das Schwert wieder in dem Felsspalt, wo es jede Nacht auf ihn wartete, und lief zu der Versammlungsstätte am Rande des Dorfes. Doch nicht der Dorfälteste Archimur empfing die müde eintrudelnden Bewohner, sondern die Wahrsagerin und Heilerin Monachi. Als sich auch die Letzten auf den im Halbkreis angeordneten Steintreppen niedergelassen hatten, begann Monachi zu reden: „Liebes Dorf, ich bin nicht erfreut darüber, euch in Panik versetzen zu müssen, doch ich hatte heute Nacht eine Vision.“ Sie machte eine kurze Pause, bevor sie fortfuhr: „Die Insel wird schon bald von willenlosen Geistern überfallen werden, die es darauf abgesehen haben, die Insel für ihren Meister zu gewinnen.“ Die aufgebrachten Dorfbewohner tuschelten angespannt durcheinander. „Doch die Insel kann gerettet werden!“, rief Monachi, „Mit Drachenmagie!“ Ein Raunen ging durch die Reihen.

„Wenn ein Kind am Gipfel des Berges der Silbernen Flut das Lied der Drachen singt, können wir gerettet werden“, sprach die Heilerin.

„Und welches Kind soll das sein?“, fragte Archimur, der Dorfälteste.

„Nur wenige können es schaffen“, lächelte Monachi. „Henry, du hast eine Kraft, die nur wenige besitzen.“

„Henry? Der Waisenjunge?“

Die Dorfbewohner sahen sich verwirrt an, doch die Wahrsagerin nickte.

„Henry“, sprach sie, „du wirst morgen noch vor Sonnenaufgang aufbrechen, um dem Dorf Hoffnung zu schenken.“

„Ich?“, fragte Henry erstaunt.

„Du wirst es schaffen, das weiß ich“, flüsterte sie.

Am nächsten Morgen packte Henry alle Dinge ein, die man auf einer langen Reise brauchen könnte. Er nahm auch das Schwert mit. Vor ihm schillerte der Weg im goldenen Licht des Morgens. Er lief den ganzen Tag, bis es dunkel wurde. In dieser Nacht trainierte er nicht mit dem Schwert, denn er wusste, dass Schlaf und Energie in den nächsten Tagen bestimmt nicht schaden würden. Die nächsten zwei Tage vergingen so: Er wanderte durch dichten Wald und weite Wiesen. Immer wieder fragte er sich, ob die Geister ihm schon folgten. Nachdem er wieder einmal durch einen Wald gelaufen war, war er sich sicher: Die Geister waren ihm dicht auf den Fersen. Er hörte ihre Schritte.

Schnell begann er zu rennen. Da teilte sich der Weg. Henry war sich bewusst, dass er links musste, doch dieser Pfad verlief steil hinauf, der rechte wiederum verlief eben. Henry ahnte, dass er auf dem linken Weg zu langsam wäre. Also lief er trotz Monachis Warnung den rechten entlang. Plötzlich rutschte Henry aus und schlitterte in einen Felsspalt. Er wusste, dass die Geister ihn holen würden. Er hörte die Schritte der Geister immer näher kommen.

„Hallo?“

Das war die Stimme eines Mädchens.

„Haaallo? Junge?“

Plötzlich tauchte ein zerzauster Mädchenkopf am Rande des Spaltes auf.

„Oh! Hier bist du!“

„Hallo?“

Henry war etwas verwirrt. Eben war er noch von Geistern verfolgt worden und in einen Felsspalt gefallen, und auf einmal grinste ihn ein kleines, wuscheliges Mädchen von oben an.

Da fiel es ihm wie Schuppen von den Augen: Er hatte ihre Schritte gehört. Sie hatte ihn seit dem Waldstück verfolgt, und wegen ihrer Schritte war er falsch abgebogen.

„Warte, ich helfe dir.“

Sie kletterte zu ihm hinunter und befreite ihn. Als sie wieder oben standen, sagte Henry: „Danke!“

„Gern geschehen! Ich heiße Linn. Und du?“

„Henry.“

„Und wo gehst du hin?“

„Ich muss die Insel retten. Das ist eine geheime Mission.“

„Darf ich mitkommen?“

„Nein, du bist zu jung!“

„Ich habe dich gerettet. Außerdem kenne ich mich hier aus!“

„Na gut, komm halt mit. Aber es könnte gefährlich werden.“

Und so machten sie sich zu zweit auf den Weg. Zuerst liefen sie zurück zur Weggabelung, an der Henry falsch abgebogen war. Von dort liefen sie den richtigen Weg weiter hinauf. An einem kleinen Steinplateau machten sie eine Pause und blickten hinunter ins Tal. Doch dort sahen sie Erschreckendes: Auf dem Pfad, der sich den Berg hinaufschlngelte, folgten ihnen die Geister. Doch diese waren eigentlich keine Geister. Es waren Kreaturen in schwarzen Umhängen mit tief ins Gesicht gezogenen Kapuzen. Sie waren voller Zorn. Schnell packte Henry alles zusammen.

„Lauf!“, rief er Linn zu. Zusammen liefen sie den Berg weiter hinauf. Der Gipfel war nicht mehr weit entfernt. Doch da sprangen ihnen weitere hässliche Kreaturen in den Weg. Gemeinsam mit den von hinten kommenden umzingelten sie Henry und Linn. Da entschloss sich Henry zu kämpfen. Er zog sein Schwert und flüsterte Linn zu:

„Wenn du irgendwie fliehen kannst, lauf zum Gipfel und sing das Lied der Drachen. Unsere Gegner werden dir wahrscheinlich nicht folgen. Lauf trotzdem so schnell du kannst!“

Doch er musste ihr vertrauen. Er schwang sein Schwert und drängte die ersten Gegner über den Abgrund. Im Augenwinkel sah er, dass Linn entkommen war. Doch er kämpfte weiter und hielt die Kreaturen auf Abstand. Da hörte er einen wunderschönen Gesang. Es war Linn. Sie stand am Gipfel und sang. Es war das Lied der Drachen, doch Henry hatte es noch nie so schön gehört.

Da erhob sich ein riesiger Drache aus strahlendem, schillerndem Licht. Er öffnete das Maul und spie einen Strahl gleißenden Lichts auf Henry und seine Gegner. Die Kreaturen schrien auf.

Henry hatte keine Angst. Das Licht umschloss ihn, und er machte die Augen zu. Als er sie wieder öffnete, waren alle seine Gegner verschwunden.

Linn kam herbeigelaufen, und sie fielen sich in die Arme. Sie hatten es geschafft.

Die Insel war gerettet.

Autorin: Marla Lütjen 6A

GEFANGEN IM IDEAL

AB
MONTAG,
DEM
06.07.26

ORT:
GALERIE
SLZ

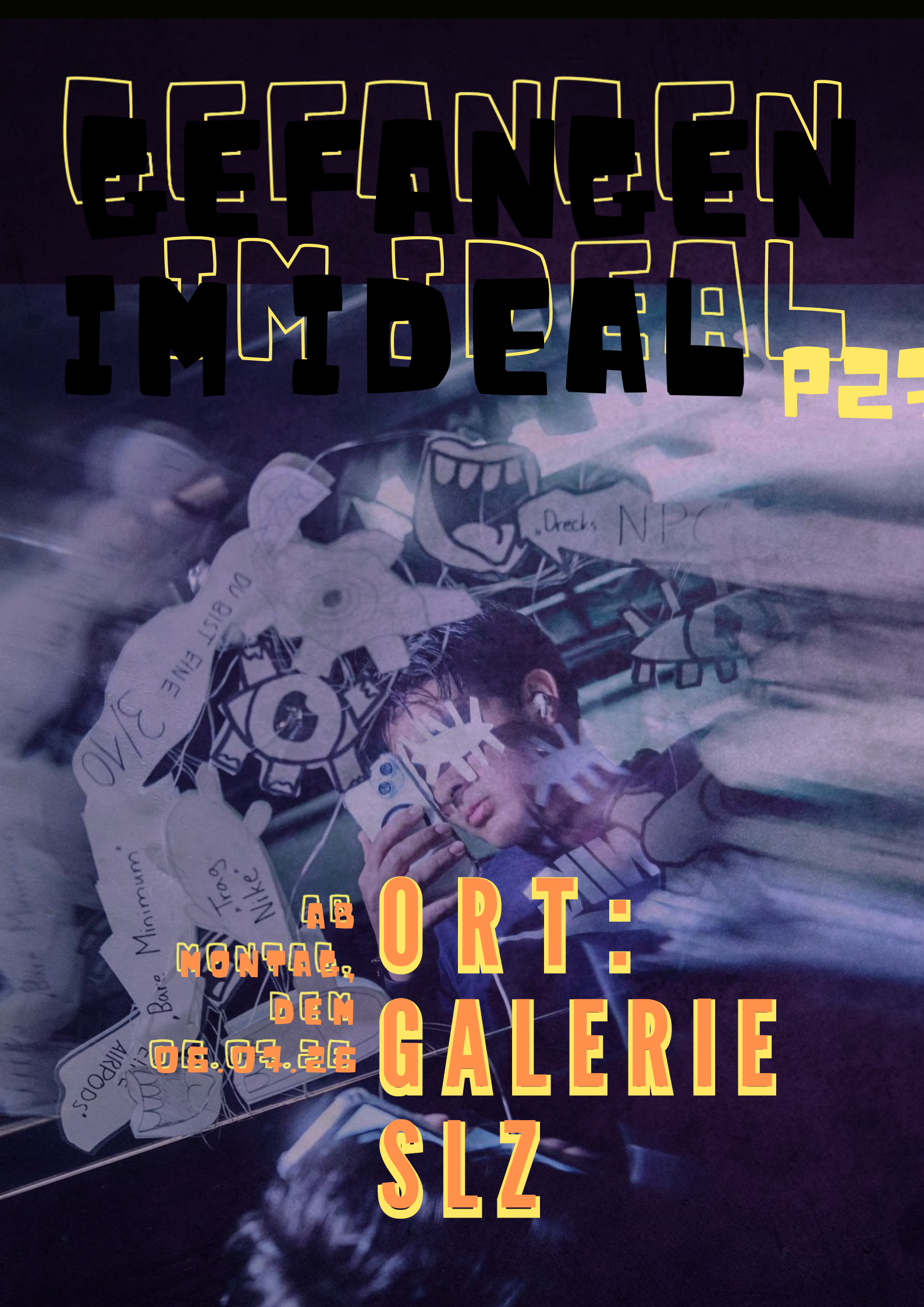
Bosse
Minimum

„IHH KENN
TROP
D
IS E

3/10

GEFANGEN IM IDEAL

P25



AB
MONTAG,
DEM
06.07.26

ORT:
GALERIE
SLZ

HSG-STORE Bestellschein für Schulkleidung



HELMUT SCHMIDT GYMNASIUM

| | |
|---|--------|
| Vor- und Zuname des Schülers | Klasse |
| Telefonnummeroder Emailadresse / für evtl. Nachfragen | |



rundes Drucklogo

Ihr Kind bekommt die Schulkleidung persönlich (in der Klasse) ausgeliefert. Bitte beachten Sie die Zahlung per Vorkasse!

POLOS

| Abgabe im HSG STORE | | Farben | | | | | Logo | | Größe | Menge | Einzelpreis | Gesamtpreis |
|---------------------|--------------------------------|----------|-------------|------|--------|---------|--------------------------|-------------------|------------------------|-------|-------------|-------------|
| Artikelbezeichnung | | Hellgrau | Schwarzgrau | Lila | Pinkel | Saphire | Bruststick farbiges Logo | Druck rundes Logo | | | | |
| POLOS | BRUNO KIDS T-Shirt(boy-cut) | | | | | | x | xvorn | 134/146+152/164 | | 18,00 € | |
| | BRUNO T-Shirt (boy-cut) | | | | | | x | xvorn | XS-3XL | | 18,00 € | |
| | BEA T-Shirt tailliert,Rundhals | | | | | | x | xvorn | XS-2XL | | 18,00 € | |
| POLOS | LEVIN KIDS Polo | | | | | | x | | 134/ 146+ 152/ 164 | | 24,00 € | |
| | LEVIN Polo | | | | | | x | | S-3XL | | 28,00 € | |
| | LANIKA Polo, tailliert | | | | | | x | | S-3XL | | 28,00 € | |
| JACKEN | TONI Kids Kapuzenjacke | | | | | | x | xRücken | 134/146+152/164 | | 30,00 € | |
| | TONI Kapuzenjacke | | | | | | x | xRücken | S-2XL | | 33,00 € | |
| | GERO Kids Collegejacke | | | | | | x | xRücken | 134/146+152/164 | | 34,00 € | |
| | GERO Collegejacke | | | | | | x | xRücken | XS-3XL | | 38,00 € | |
| | LORENZ PREMIUM Kapuzenjacke | | | | | | x | xRücken | S-4XL | | 55,00 € | |
| SWEATER | ELMAR Kids Kapuzensweater | | | | | | x | xvorn | 134/146+152/164 | | 27,00 € | |
| | ELMAR Kapuzensweater | | | | | | x | xvorn | XS-3XL | | 30,00 € | |
| | EMIL PREMIUM Kapuzensweater | | | | | | x | xvorn | S-5XL | | 48,00 € | |
| | | | | | | | | | Farben nicht verfügbar | | | |

Bitte beachten Sie: Es können nur schriftliche Bestellungen auf diesem Formular bearbeitet werden. Der Umtausch bestellter Ware ist ausgeschlossen. Wir empfehlen die Anprobe der Artikel. Erst nach Zahlungseingang wird die Bestellung wirksam.

| | | | | | |
|--|-----------------|--|--------|--|--|
| X Datum und Unterschrift des Bestellers/Erziehungsberechtigten | interne Angaben | | | | |
| | Eingang/Konto | | Datum: | | |
| | Barzahlung | | Datum: | | |

Stand 02.2026



Ihre Bestellung für Schulkleidung mit Logo

| |
|-----------------------------|
| |
| Datum / zu zahlender Betrag |



HELMUT SCHMIDT GYMNASIUM

HSG-STORE

Kein Umtausch bestellter Ware. Wir empfehlen die Anprobe. Erst nach Zahlungseingang wird die Bestellung wirksam. Ihr Kind bringt bitte diesen Bestellzettel und das Geld für die Bezahlung mit (Vorkasse) Bei größeren Summen können wir Ihnen eine Überweisung anbieten.

Verwendungszweck unbedingt bei Überweisungen: Name+Klasse des Schülers

Schulverein des Helmut Schmidt Gymnasiums e.V. IBAN: DE95 2005 0550 1396 1257 24

Das Schülerunternehmen "HSG STORE" wird betreut von Herrn Aldag